



EVN

Naturwärme für Groß-Enzersdorf

Im neuen EVN Heizwerk in Groß-Enzersdorf wird Waldhackgut aus der Region umweltfreundlich verwertet.



v.l.n.r.: Groß-Enzersdorf Vize-Bürgermeister Michael Paternostro, EVN Vorstandssprecher Mag. Stefan Szyszkowitz, Landeshauptfrau-Stv. Dr. Stephan Pernkopf, Groß-Enzersdorf Stadtrat Dr. Peter Cepuder, NÖ Waldverband GF Ing. Hannes Bendl

Nach einem erfolgreichen Probetrieb wurde das neue EVN Biomasse-Fernheizwerk hinter dem Groß-Enzersdorfer Gymnasium Mitte November auch offiziell eröffnet. Mit zwei Biomassekesseln und einer Gesamtleistung von

1,5 MW liefert es nachhaltige Biowärme für die Stadt.

Das Leitungsnetz wurde in enger Abstimmung mit der Gemeinde erstellt und erstreckt sich von der Freiherr von Schmola Straße über den Kirchenplatz entlang der Kaiser Franz Josef und Mühlleitner Straße über den Schießstattring bis hin zur Hans Eder Straße. Entlang dieser rd. 3 km langen Trasse werden nun u.a. öffentliche Gebäude, Schulen, Betriebe und Wohnbauten mit Naturwärme versorgt. Interessierte Haushalte und Betriebe in der Nähe der Fernwärmetrasse können ebenfalls auf die umweltfreundliche Energie umsteigen.

Beheizt wird die Anlage mit Waldhackgut aus der Region. Bei der Beschaffung arbeitet die EVN eng mit dem NÖ Wald-

verband zusammen. Pro Jahr werden etwa 6.500 Schüttraummeter Biomasse benötigt, die direkt von Landwirten und Kleinwaldbesitzern aus der Umgebung bereitgestellt werden. Durch das Heizwerk werden jährlich rund 1.000 Tonnen CO₂ eingespart.

Groß-Enzersdorfs Vize-Bürgermeister Michael Paternostro freute sich anlässlich der Eröffnung, dass „mit der Errichtung der Naturwärme-Anlage Groß-Enzersdorf wieder ein Stück moderner geworden ist.“

Mehr Info

Bei Fragen und Interesse an Naturwärme in Groß-Enzersdorf wenden Sie sich bitte an

Thomas Zimolka
EVN Wärme GmbH
T +43 2236 200-12980
thomas.zimolka@evn.at

Sparsam Heizen

Um Heizkosten zu sparen, können Sie an verschiedenen Hebeln ansetzen. Wir haben die besten Tipps.



TIPP

Richtig lüften

Frischluft ist auch im Winter wichtig. Öffnen Sie dazu mehrmals täglich die Fenster für einige Minuten so weit wie möglich. So kommt rasch viel frische Luft in den Raum, ohne dass dieser zu stark auskühlt. Vermeiden Sie, Fenster längere Zeit zu kippen. Das kostet nur unnötig Energie.

TIPP

Raumtemperatur

Es ist nicht nötig, jeden Raum auf angenehme 22 °C aufzuheizen. Im Schlafzimmer sind 16 bis 18 °C ausreichend. Auch die Küche kommt mit 18 °C aus, da Kühlschrank, Herd, Geschirrspüler und andere Elektrogeräte zusätzlich Wärme abgeben. Im Badezimmer lohnt sich oft ein Heizstrahler, der das Bad bei Bedarf kurzfristig aufheizt. Den Rest des Tages reichen maximal 20 °C. Übrigens: Wenn Sie die Raumtemperatur um nur 1 °C senken, sparen Sie rund 6 % der eingesetzten Energie.

TIPP

Heizung zurückdrehen bei Abwesenheit

Sollten Sie länger als 24 Stunden nicht zu Hause sein, lohnt es sich, die Temperatur auf 15 bis 17 °C zu senken. Schalten Sie die Heizung aber keinesfalls ganz aus. Erstens besteht Frostgefahr und zweitens kann das Wiederaufheizen mehr Energie verbrauchen, als Sie davor eingespart haben.

Messpreise für Wärme- und Wasserzähler

Ab 1. März 2018 beträgt der Messpreis für Wohnungswärmezähler (je Monat)

	exkl. 20% USt.	inkl. 20% USt.
→ für Wohnungen bis 3 m ³ /h Nennbelastung	6,42 €	7,70 €
→ in Kombination mit einer Fernauslesung	7,90 €	9,48 €
→ in Kombination mit einer Funkfernauslesung	8,42 €	10,10 €
→ für Wärmezähler bis 5 m ³ /h Nennbelastung	14,74 €	17,69 €
→ für Wärmezähler bis 10 m ³ /h Nennbelastung	18,95 €	22,74 €
→ für Wärmezähler bis 15 m ³ /h Nennbelastung	21,06 €	25,27 €
→ für Wärmezähler bis 25 m ³ /h Nennbelastung	22,11 €	26,53 €

Ab 1. März 2018 beträgt der Messpreis für Warmwasserzähler (je Monat)

→ bis zu einer Nennbelastung von 2,5 m ³ /h	1,90 €	2,28 €
→ mit Fernauslesung	2,42 €	2,90 €
→ mit Funkfernauslesung	3,16 €	3,79 €

Ab 1. März 2018 beträgt der Messpreis für Kaltwasserzähler (je Monat)

→ bis zu einer Nennbelastung von 2,5 m ³ /h	2,91 €	3,49 €
→ mit Fernauslesung/Funkfernauslesung	4,49 €	5,39 €

Satz- & Druckfehler vorbehalten

Die genannten Beträge vermindern oder erhöhen sich in demselben Verhältnis, wie sich der von der Bundesanstalt Statistik Österreich veröffentlichte Verbraucherpreisindex 2010 gegenüber der Ausgangsgrundlage verändert. Ausgangsgrundlage für die Wertsicherungsberechnung ist die für den Monat Dezember 2017 verlaubliche Indexzahl (115,5). Schwankungen des Verbraucherpreisindex werden jedoch jeweils nur dann – dann aber zur Gänze – berücksichtigt, wenn sie jeweils 5 % gegenüber ihrer Ausgangsgrundlage erstmals über- oder unterschreiten. Die Indexzahl jenes Monats, die für das Wirksamwerden der Wertsicherungsänderung maßgeblich ist, gilt jeweils als Ausgangsgrundlage für die nächste Wertsicherungsberechnung. Die Preisanpassung erfolgt jeweils auf die Preise exkl. USt. Die neuen Preise werden auf 1/100 Euro kaufmännisch gerundet.

TIPP

Heizsystem entlüften

Durch Entlüften können Sie Ihre Heizkosten je nach Heizsystem um bis zu 15 % senken. Luft, die ins System gelangt, stört die Wärmeverteilung; der Heizkörper wird nicht mehr richtig warm. Ein „Gluckern“ ist bei klassischen Heizkörpern das erste Indiz dafür, dass es Zeit dafür ist. Entlüften Sie Ihre Heizkörper jährlich vor dem Start in die neue Heizsaison bzw. später nach Bedarf. Auch bei Fußbodenheizungen sammelt sich mit der Zeit Luft im System, die Sie ablassen sollten.

TIPP

Türen schließen

Schließen Sie die Türen zu schwach beheizten Räumen, da sich diese sonst auf Kosten des warmen Raums erwärmen. Besonders wichtig ist dies bei Räumen, die gar nicht beheizt werden, wie z. B. Abstellkammern.

TIPP

Vorhänge nutzen

Viel Wärme geht über das Glas der Fenster verloren. Hier können Sie sehr einfach sparen, wenn Sie abends die Vorhänge zuziehen und Rollläden schließen. Achten Sie darauf, dass die Vorhänge dabei hinter und nicht vor oder über den Heizkörpern hängen.

TIPP

Heizkörper nicht verdecken

Damit Heizkörper die Wärme optimal an den Raum abgeben können, muss die Luft frei zirkulieren können. Vermeiden Sie daher Möbel vor dem Heizkörper, lange Vorhänge oder Abdeckungen. Solche Hindernisse stören die Effizienz Ihrer Heizung. Ist eine Abdeckung unbedingt nötig, achten Sie auf große Lüftungsschlitze für ausreichende Zirkulation.



Mehr Tipps

www.evn.at/e-spartipps

Information zur Wertsicherung für Wärmelieferungen

Wärme aus Biomasse, Nahwärme aus Erdgas, Fernwärme Krems und Fernwärme Zwentendorf, Wärme aus Heizöl sowie Nahwärme aus Wärmepumpen und Grundpreis-Nahwärme aus 100 % Biogas

Ab 1. Mai 2018 gelten für die Berechnung der Preise für Wärmelieferungen je nach Wertsicherung und Berechnungsstichtag folgende Indexwerte:

→ Verbraucherpreisindex: Basis 2000, Jahresdurchschnitt 2017 (www.statistik.at)	138,0
→ Energieholzindex: Jahresdurchschnitt 2017 (www.lko.at)	1,508
→ Ofenheizöl: Messziffer Verbraucherpreisindex 86, Ofenheizöl extra leicht; mit dem Verknüpfungsfaktor 1,259 zum 227 Heizöl extra leicht, Großabnahme (Basis 2000 = 100), aktueller Dreimonatsschnitt (www.statistik.at).	201,6
→ Einfuhrpreis von Erdgas, im gasförmigen Zustand, in EUR/MWh (*): Jahresdurchschnitt 2017, per Stichtag 1. Mai 2018 (veröffentlicht von der Bundesanstalt Statistik Österreich). (* Die Einheit dieses Index wurde umgestellt (siehe Information weiter unten). Der Wert entspricht in der „alten Einheit“ 19,41 ct/Nm ³	17,47
→ Beleuchtung u. Beheizung: Basis 1986, Jahresdurchschnitt 2017, weitergeführt mit COICOP 4.5 (www.statistik.at)	162,6
→ COICOP 4.5 Strom, Gas u. a. Brennstoffe: Basis 2005, Jahresdurchschnitt 2017 (www.statistik.at)	125,8
→ Österreichischer Strompreisindex (ÖSPI gewichtet): veröffentlicht von der Österreichischen Energieagentur (Austrian Energy Agency)	65,97
→ 4.5.1 Elektrischer Strom: Bundesmessziffer VPI 2015, veröffentlicht von der Bundesanstalt Statistik Österreich (www.statistik.at)	95,6

Je nach Wärmeliefervertrag oder Wärmeliefervereinbarung werden demnach die Preise für die gelieferten Wärmemengen mit 1. Mai 2018 automatisch, entsprechend den geänderten Indices, wertgesichert.

Änderung bei der Wertsicherung – Indexbestandteil „Einfuhrpreis von Erdgas im gasförmigen Zustand“ Was wird hier geändert? Warum?

Die Wertsicherung ist ein Bestandteil unseres Wärmevertrages, mit dem wir vertraglich festgelegt haben, nach welchen Kriterien ihre vereinbarten Preisbestandteile an Preisentwicklungen angepasst werden. Ein wichtiger Bestandteil dieser Wertsicherung ist der Gaspreis (Wir verwenden Gas vor allem zur Abdeckung von Spitzenlasten im Winter und als Ausfallsreserve, damit Ihre Wohnung auch dann warm bleibt, wenn es Störungen bei der Versorgung mit Naturwärme gibt). Die Gas-Preisentwicklung wird mit einer Preistabelle (Bezeichnung: „Einfuhrpreis von Erdgas, im gasförmigen Zustand (WNr. 2711 2100)“) von der Statistik Österreich monatlich veröffentlicht.

Aufgrund von Umstellungen bei dieser veröffentlichten Preistabelle (ein bisher verwendeter Umrechnungsfaktor wurde seit heuer von der Statistik Österreich eingestellt) müssen wir die Einheit ändern, mit der dieser Index in Ihre Wertsicherung eingeht: Konkret wechseln wir von der bisher verwendeten Einheit „ct/Nm³“ („Cent pro Normkubikmeter“) auf die neue Einheit „EUR/MWh“ („Euro pro Megawattstunde“) mit dem Umrechnungsfaktor „3.600 Megajoule [MJ] entsprechen 1 Megawattstunde [MWh]“. Damit einhergehend verändert sich auch der ursprüngliche Ausgangswert der letzten durchgeführten Preisanpassung (1.5.2017) von 16,91 ct/Nm³ auf 15,22 EUR/MWh.

Diese ab 01.05.2018 gültige Änderung hat für Sie keine weiteren Auswirkungen. Der dahinter liegende Index der Statistik Österreich und die daraus abgeleitete Preisänderung aufgrund der Wertsicherung bleiben gleich. Satz- & Druckfehler vorbehalten

Heizwerk Guntramsdorf in Betrieb

Rechtzeitig zum Beginn der letzten Heizsaison ist das neue Biomasse-Fernheizwerk Guntramsdorf im Herbst 2017 in Vollbetrieb gegangen.



Mit dem Naturwärme-Heizwerk Guntramsdorf verstärkt die EVN ihre Fernwärmeleistung in der Region. Es liegt genau in der Mitte zwischen den beiden großen Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen Mödling und Baden.

Das Heizwerk wird mit der sog. „nahen Biomasse“ aus der Region betrieben. Sie wird direkt von der Autobahnabfahrt IZ-NÖ Süd durch das Betriebsgebiet zum Heizwerkstandort geliefert. So werden die Anrainer bestmöglich entlastet; die Wohnbevölkerung ist von den Transporten nicht betroffen.

Ein Biomassekessel mit einer Leistung von 8.500 kW und ein Ausgleichspuffer decken die Grundlast ab. In der Anlage werden dafür jährlich rund 30.000 Schüttraummeter Waldhackgut eingesetzt. Zusätzlich steht ein Erdgaskessel als Ausfallreserve und zur Spitzenlastabdeckung zur Verfügung.

Mit dem Betrieb des Biomasse-Fernheizwerks Guntramsdorf können jährlich mehr als 5.000 t CO₂ eingespart werden. Auch die Feinstaubbelastung wird reduziert: Ein Elektrofilter filtert 99,9% des Staubs aus dem Rauchgas. Zusätzlich werden auch die Immissionen in der

Region zurückgehen, wenn alte Einzelanlagen durch umweltfreundliche Naturwärme ersetzt werden.



Immer für Sie da

EVN Wärme GmbH

EVN Platz
2344 Maria Enzersdorf
T +43 2236 200-0
info@evn.at
www.evn.at/waerme